CENTRALNA KOMISJA EGZAMINACYJNA

Arkusz zawiera informacje prawnie chronione do momentu rozpoczęcia egzaminu.

Układ graficzny © CKE 2013

**UZUPEŁNIA ZDAJĄCY**

**KOD** | **PESEL**

*miejsce na naklejkę*

# EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

# POZIOM PODSTAWOWY

**UZUPEŁNIA ZESPÓŁ NADZORUJĄCY**

Uprawnienia zdającego do:

- ☐ dostosowania kryteriów oceniania
- ☐ nieprzenoszenia zaznaczeń na kartę

**11 MAJA 2017**

**Godzina rozpoczęcia: 9:00**

**Czas pracy: 120 minut**

**Liczba punktów do uzyskania: 50**

MJN-P1_1P-172

**Instrukcja dla zdającego**

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 12 stron (zadania 1 – 8). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ◉ i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.

# ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU

## Zadanie 1. *(5 pkt)*

**Usłyszysz dwukrotnie wywiad z Florence Mare. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).**
**Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.**

| | | R | F |
|---|---|---|---|
| **1.1.** | In Kenia ist Hochsprung die beliebteste Sportdisziplin. | | |
| **1.2.** | Florence ist berufstätig. | | |
| **1.3.** | Florence will noch mehr lernen. | | |
| **1.4.** | Florence weiß, dass sie in Kenia als Sportlerin bekannt ist. | | |
| **1.5.** | Florence lebte bis zu ihrem 19. Lebensjahr in Kenia. | | |

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

## Zadanie 2. *(5 pkt)*

**Usłyszysz dwukrotnie pięć tekstów na temat pracy w czasie wakacji. Do każdego tekstu (2.1.–2.5.) dopasuj właściwy nagłówek (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.**
**<u>Uwaga:</u> jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnego tekstu.**
**Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.**

**A.** Lieber entspannen als jobben
**B.** Geld für den Urlaub verdienen
**C.** Jobben, um studieren zu können
**D.** Arbeiten, um bessere Noten zu bekommen
**E.** Für den Führerscheinkurs Geld verdienen
**F.** In den Ferien Nachhilfestunden geben

| 2.1. (Nummer 1) | 2.2. (Nummer 2) | 2.3. (Nummer 3) | 2.4. (Nummer 4) | 2.5. (Nummer 5) |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

## Zadanie 3. *(5 pkt)*

**Usłyszysz dwukrotnie wypowiedź Sary. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B albo C.**
**Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.**

**3.1. Was hat Sara am mexikanischen Nationalfeiertag besonders gut gefallen?**

**A.** Dass die Kinder auf der Straße getanzt haben.

**B.** Dass alle die Nationalhymne gesungen haben.

**C.** Dass ganze Familien zu Hause gefeiert haben.

**3.2. Was war für Sara ganz neu?**

**A.** Die Nachspeisen.

**B.** Die scharfen Tortillas.

**C.** Die mexikanische Schokolade.

**3.3. Worüber hat sich Sara im Haus der Gastfamilie gewundert?**

**A.** Dass alle Wände bunt bemalt waren.

**B.** Dass es im Wohnzimmer täglich frische Pflanzen gibt.

**C.** Dass in ihrem Zimmer ein Regenbogen an die Wand gemalt war.

**3.4. Was unterscheidet die Schule in Mexiko von der Schule in Deutschland?**

**A.** In Mexico muss man vier Fremdsprachen lernen.

**B.** In Mexico gibt es im Schuljahr mehrere Zeugnisse.

**C.** In Mexico besuchen nur wenige Schüler eine Klasse.

**3.5. Das Hauptthema der Aussage von Sara ist**

**A.** das Essen in Mexico.

**B.** das Schulsystem in Mexico.

**C.** der einjährige Aufenthalt in Mexico.

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

# ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU

## Zadanie 4. *(7 pkt)*

**Przeczytaj tekst. Dobierz do każdego fragmentu tekstu (4.1.–4.7.) właściwy nagłówek (A–H). Wpisz odpowiednią literę w każdą kratkę. Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnego fragmentu.**
**Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.**

SCHÜLER-TEST: VIER WOCHEN OHNE HANDY

| **4.1.** | |
|---|---|

29 Schüler machen bei einem Experiment mit, das sich andere Jugendliche nur schwer vorstellen können. Sie wollen nämlich den ganzen Juni ohne Handy, Tablet, Notebook und Fernseher ihre Freizeit verbringen. Sie möchten also ein ganz anderes Leben führen als ihre Mitschüler.

| **4.2.** | |
|---|---|

Auf diese Idee kamen die Schüler vor einem Monat. Im Unterricht sprachen sie über Handys. Ihre Klassenlehrerin Monika Müller erklärte, dass man von Handys schnell abhängig werden kann. Manche Schüler wollten das nicht glauben. Einer sagte sogar, dass sein Bruder am Wochenende „mindestens zwölf Stunden“ am Handy spielt. Und er sagte auch, dass er das normal findet.

| **4.3.** | |
|---|---|

Am Donnerstag um 8.00 Uhr beginnt das Experiment: Die Klassenlehrerin stellt in der Aula des Gymnasiums einen großen Karton auf. Dann geben die Schüler der 8b ihre Handys ab. Die Klassenlehrerin wird sie in den Safe der Schule bringen. Bis zum Ende des Experiments bleiben die Handys im Safe.

| **4.4.** | |
|---|---|

Die Schüler der 8b leben ohne Handy. Sie rufen ihre Freunde nicht an, sondern besuchen sie, um mit ihnen zu sprechen. Manche Schüler schreiben sogar Briefe auf Papier! Endlich haben sie genug Zeit dafür.

| **4.5.** | |
|---|---|

Die Teilnehmer des Experiments müssen sich selbst kontrollieren, auch am Wochenende und zu Hause. Die Fernseher und PCs in ihren Zimmern machen die größten Probleme. „Es ist besser, das Kabel bei jemandem abzugeben“, rät eine Schülerin. „Das kann helfen. So kann man die Geräte nicht benutzen, auch wenn man möchte.“

| **4.6.** | |
|---|---|

„Das Experiment ist wirklich schwer“, sagen die Eltern. „Aber es ist viel leichter, wenn man nicht alleine ist.“ Sie planen sogar, eine Nachtwanderung für ihre Kinder zu organisieren. Während des Experiments sehen auch manche Eltern nicht fern. Alle finden das Projekt gut und hoffen, dass ihre Kinder das Handy in Zukunft seltener benutzen werden.

| **4.7.** | |
|---|---|

Das Handyfrei-Projekt hat aber auch ein anderes Ziel: Die Klassenlehrerin will wissen, ob die Schüler bessere Tests schreiben, wenn sie ihre Handys seltener nutzen. Vielleicht nimmt die Konzentration zu? Andere Schulen haben positive Erfahrungen gemacht. Auch Monika Müller glaubt, dass ihre Schüler ohne Handys und Fernsehen besser lernen werden.

*nach: www.merkur.de*

**A.** Die Handys bleiben in der Schule
**B.** Die Hilfe der Familie beim Projekt
**C.** Wie kann man sich zu Hause helfen?
**D.** Diskussion in der Klasse
**E.** Ohne Handy bessere Noten in der Schule?
**F.** Mehr Zeit für traditionelle Kommunikation
**G.** Einen Monat lang ohne elektronische Geräte
**H.** Besser am Computer spielen als am Handy?

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

## Zadanie 5. *(7 pkt)*

**Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C albo D.**
**Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.**

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN

Die meisten Jugendlichen sind froh, wenn sie endlich von zu Hause ausziehen und ohne Eltern, zum Beispiel in einer Wohngemeinschaft mit Leuten im gleichen Alter, wohnen können. Bei Bernd war es anders: Der 21-Jährige zog bei einem Mann ein, der noch älter ist als seine Eltern. Hier ist seine Geschichte.

Vor acht Monaten bekam ich einen Studienplatz für Architektur in Stuttgart. Die Stadt ist etwa 200 km von meinem Wohnort entfernt. Ich habe sofort angefangen, eine Wohnung zu suchen. Vier Wochen war ich auf Zimmersuche – ohne Erfolg. Alle freien Wohnungen waren mir zu teuer und ich wollte während des Studiums nicht jobben.

Da hörte ich vom Projekt „Wohnen mit Hilfe". Dabei dürfen nur Studenten mitmachen, die sich vorher über das Sozialamt beim Projekt angemeldet haben. Eine Woche vor Studienbeginn meldete ich mich also bei „Wohnen mit Hilfe" an. Ich bekam die Telefonnummer von Herrn Jürgen Blum und habe ihn angerufen. Gleich am nächsten Tag traf ich mich mit Herrn Blum und wir besprachen unsere Erwartungen. Eine Woche später bin ich bei ihm eingezogen. Das ging wirklich ganz schnell und unkompliziert.

Herr Blum ist 77 Jahre alt, pensionierter Lehrer und in der Freizeit sehr aktiv. Seine Kinder sind schon lange weggezogen. Vor sieben Jahren ist seine Frau gestorben und er lebt allein. Seit er Probleme mit der Gesundheit hat, will er nicht mehr alleine wohnen. Er findet das sehr riskant und außerdem sind ihm manche Arbeiten im Haushalt zu schwer. Seine Pension ist hoch und er könnte im Altersheim leben, aber er möchte in seiner Wohnung bleiben. Deshalb musste er jemanden finden, der zu ihm zieht.

Seit einem halben Jahr sind Herr Blum und ich Mitbewohner, das heißt, wir wohnen zusammen unter einem Dach. Manche unterschreiben einen Vertrag, wo zum Beispiel steht, wer für das Staubsaugen oder die Einkäufe verantwortlich ist. Das haben wir auch gemacht. So weiß ich, dass ich für eine saubere und ordentliche Wohnung sorgen muss. In dem Vertrag steht nicht, wann ich meine Arbeit erledige. Das bestimme ich selbst. Mein Zimmer ist 20 Quadratmeter groß. Ich zahle keine Miete, aber ich muss Herrn Blum 20 Stunden im Monat helfen. Wie lange ich bei Herrn Blum bleibe, steht nicht im Vertrag.

Ich fühle mich bei Herrn Blum sehr wohl. Ich bewohne das Balkonzimmer seiner Tochter, das noch voll möbliert ist. Ich kann alle Räume mitbenutzen, muss aber auch die ganze Wohnung saubermachen. Während der Mittagszeit komme ich immer nach Hause, um mit Herrn Blum zu Mittag zu essen. Täglich bereitet er etwas Leckeres zu. Dann fahre ich wieder zur Uni. Am Nachmittag liest Herr Blum seine Zeitung, abends sehe ich mit meinem Vermieter Nachrichten im Fernsehen und morgens gehe ich auch mal mit ihm spazieren. Zum Arzt geht er allein. Da braucht er meine Hilfe nicht.

Von meinen Bekannten leben viele in einer Wohngemeinschaft. Auch da muss man sich an andere anpassen. Ich meine, dass Menschen nur dann ohne Probleme zusammenleben können, wenn man die Eigenschaften und Charaktere der Mitbewohner respektiert. Jeder braucht Zeit für sich. Ob die Mitbewohner dieselben Hobbys haben oder gleichaltrig sind, spielt dabei keine Rolle. Auch die Freizeit braucht man nicht zusammen zu gestalten. Es ist aber wichtig, alltägliche Probleme gemeinsam zu lösen.

*nach: www.yaez.de*

**5.1. Bernd hat eine Wohnung gesucht, weil**

**A.** er für die Miete genug Geld hatte.
**B.** er nicht mehr bei seinen Eltern wohnen wollte.
**C.** er in einer anderen Stadt ein Studium beginnen sollte.
**D.** er mit Leuten im gleichen Alter zusammenwohnen wollte.

**5.2. Um am Projekt „Wohnen mit Hilfe" teilzunehmen, musste Bernd**

**A.** sich bei dem Projekt anmelden.
**B.** als Projektleiter im Sozialamt arbeiten.
**C.** mit Herrn Blum mehrmals telefonieren.
**D.** sein Studium an seinem vorherigen Wohnort beginnen.

**5.3. Herr Blum wollte einen Mitbewohner haben, denn**

**A.** er braucht Hilfe.
**B.** er hat keine Kinder.
**C.** er will Geld verdienen.
**D.** er langweilt sich in der Freizeit.

**5.4. Bernd und Herr Blum haben einen Vertrag unterschrieben, in dem steht,**

**A.** wann Bernd helfen soll.
**B.** wie viel Miete Bernd zahlt.
**C.** welche Aufgaben Bernd hat.
**D.** wie lange Bernd bei Herrn Blum wohnen darf.

**5.5. Es gehört zu den Pflichten von Bernd,**

**A.** die Wohnung zu putzen.
**B.** Herrn Blum die Zeitung vorzulesen.
**C.** mit Herrn Blum zum Arzt zu gehen.
**D.** jeden Tag das Mittagessen zu kochen.

**5.6. Bernd meint: Das Zusammenleben funktioniert gut, wenn**

**A.** man ein toleranter Mensch ist.
**B.** man gemeinsame Interessen hat.
**C.** die Mitbewohner im gleichen Alter sind.
**D.** die Mitbewohner die Zeit zusammen verbringen.

**5.7. Der Text handelt von**

**A.** dem Generationskonflikt in Deutschland.
**B.** der finanziellen Hilfe für ältere Menschen.
**C.** dem Leben in einer Studentenwohngemeinschaft.
**D.** einem Wohnprojekt für junge Leute und Senioren.

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

## Zadanie 6. *(6 pkt)*

**Przeczytaj tekst. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią tekstu (R – richtig), a które nie (F – falsch).**
**Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.**

EIN ABENDESSEN MIT FREMDEN

An diesem Abend gibt es keine Vorspeise, sondern nur Lasagne. Sebastian Noll hat sie zubereitet. Sebastian ist 26 und hat heute Gäste zum Abendessen. Er findet, dass man heutzutage oft zu schnell isst: „Viele Leute essen vor dem Fernseher. So kann ich mein Abendessen nicht genießen." Er meint, ein Essen mit anderen Menschen ist eine tolle Sache. Deshalb organisiert er Kochabende für sich und seine Gäste. Heute sind sieben junge Leute bei ihm zu Besuch.

Sie haben sich auf der Internetplattform *www.essensiemit.de* verabredet. Das Ganze funktioniert so: Der Gastgeber präsentiert seine Speisen auf dieser Webseite und schreibt dazu, wie viele Gäste er einladen möchte. Die Menschen melden sich dann zu dem Essen an und der Gastgeber entscheidet, wer kommen darf.

Der Abend bei Sebastian ist nett, die Gäste unterhalten sich. Alle finden die Idee eines gemeinsamen Abendessens einfach toll. Das Essen ist lecker, aber die Gäste möchten vor allem neue Bekanntschaften schließen. Aus diesem Grund ist auch Kerstin zum Abendessen gekommen. Sie erzählt von ihrer Arbeit als Kinder- und Jugendtherapeutin. Alle finden Kerstins Beruf interessant. Auch Natalie möchte gerne neue Leute treffen, denn sie lebt erst seit einem Jahr in Düsseldorf und hat noch nicht viele Bekannte in der Stadt. Sie isst oft und gerne Fleischgerichte und kocht auch sehr gerne selbst. So ein Abendessen mit Fremden macht Natalie zum ersten Mal mit. In einer Woche möchte sie ein solches Treffen selbst organisieren.

*nach: www.rp-online.de*

| | | **R** | **F** |
|---|---|---|---|
| **6.1.** | Sebastian findet das schnelle Essen vor dem Fernseher schlecht. | | |
| **6.2.** | Sebastians Gäste haben ihre Lieblingsspeisen auf *www.essensiemit.de* vorgestellt. | | |
| **6.3.** | Die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen, ist für die Gäste von Sebastian wichtig. | | |
| **6.4.** | Natalie isst seit einem Jahr selten Fleisch. | | |
| **6.5.** | Natalie hat noch nie an einem Kochabend mit Fremden teilgenommen. | | |
| **6.6.** | Der Text informiert über eine neue Kochsendung. | | |

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

# WYPOWIEDŹ PISEMNA

## Zadanie 7. *(5 pkt)*

**Podczas wakacji nigdzie nie wyjeżdżasz i chętnie zaopiekujesz się czyimś zwierzęciem. Napisz ogłoszenie, w którym:**

- **poinformujesz, jakie zwierzę możesz objąć opieką**
- **opiszesz, jakie masz dla niego warunki w domu**
- **wspomnisz, jakie masz doświadczenie w opiece nad zwierzętami**
- **przedstawisz, czego oczekujesz w zamian za pomoc.**

*Podpisz się jako **XYZ**. W zadaniu nie jest określony limit słów. Oceniana jest umiejętność przekazania wszystkich informacji (4 punkty) oraz poprawność językowa (1 punkt).*

# CZYSTOPIS

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

| | |
|---|---|
| Liczba wyrazów w KFU | |
| Liczba błędów | |
| Procent błędów | |

| | TREŚĆ | | | | POPRAWNOŚĆ JĘZYKOWA | RAZEM |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Inf. 1 | Inf. 2 | Inf. 3 | Inf. 4 | | |
| Liczba punktów | **0-1** | **0-1** | **0-1** | **0-1** | **0-1** | |

## Zadanie 8. *(10 pkt)*

**Ze względu na stan zdrowia od dłuższego czasu nie uczęszczasz do szkoły. W liście do koleżanki z Niemiec:**

- **poinformuj o tym fakcie i wyjaśnij przyczynę Twojej choroby**
- **napisz, jak opiekuje się Tobą rodzina i jak pomagają Ci koledzy ze szkoły**
- **wspomnij, co zalecił Ci lekarz, oraz zapytaj koleżankę o skuteczne sposoby na powrót do zdrowia**
- **przedstaw wady i zalety długiej nieobecności w szkole.**

*Pamiętaj o zachowaniu odpowiedniej formy listu. Nie umieszczaj żadnych adresów. Podpisz się jako **XYZ**. Długość listu powinna wynosić od 120 do 150 słów. Oceniana jest umiejętność przekazania wszystkich informacji (4 punkty), forma (2 punkty), bogactwo językowe (2 punkty) oraz poprawność językowa (2 punkty).*

**<u>Uwaga:</u> jeśli praca będzie zawierać więcej niż 200 słów, otrzymasz za jej formę 0 punktów.**

# CZYSTOPIS

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

| | |
|---|---|
| Liczba wyrazów w DFU | |
| Liczba błędów | |
| Procent błędów | |

| | **TREŚĆ** | | | | **FORMA** | **BOGACTWO JĘZYKOWE** | **POPRAWNOŚĆ JĘZYKOWA** | **RAZEM** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Inf. 1 | Inf. 2 | Inf. 3 | Inf. 4 | | | | |
| Liczba punktów | **0-0,5-1** | **0-0,5-1** | **0-0,5-1** | **0-0,5-1** | **0-1-2** | **0-1-2** | **0-1-2** | |

# BRUDNOPIS *(nie podlega ocenie)*